

Die neuen Banknoten.

Zu 25 und 200 Kronen.

Die Oesterreichisch-ungarische Bank wird bei ihren Hauptanstalten in *W i e n* und *B u d a p e s t* sowie bei sämtlichen Filialen mit der Hinausgabe der Banknoten zu 25 und zu 200 Kronen mit dem Datum vom 27. Oktober 1918 demnächst beginnen.

Beschreibung der Noten.

Die Noten zu 25 Kronen haben ein Format von 135 Millimeter Breite und 80 Millimeter Höhe und sind auf weißem, beiderseits mit einem grauen Wellenraster versehenen Papier gedruckt. Das blaue Notenbild besteht aus einem guillochierten rechteckigen Rahmen, in welchem links in rechteckigem Feld oben ein Idealkopf, unten die Ziffer 25 weiß auf dunklem Grund erscheint. Rechts von der Kopfvignette ist oben die Ziffer 25 flankiert von Serien- und Nummernbezeichnung, darunter links der deutsche, rechts der ungarische Notentext angebracht. Der Untergrund besteht aus einem Fond, in dessen Mitte sich in ovaler Vignette die Firmazeichnung, der kaiserlich österreichische Adler und das Wappen der Länder der ungarischen heiligen Krone befinden. Die Serien- und Nummernbezeichnung ist in roter Farbe gedruckt.

Die Noten zu 200 Kronen haben ein Format von 168 Millimeter Breite und 100 Millimeter Höhe und sind auf weißem, beiderseits mit einem grauen Wellenraster versehenen Papier gedruckt. Das grüne Notenbild besteht aus einem guillochierten rechteckigen Rahmen, in welchem links in rechteckigem Feld oben ein Idealkopf, unten die Ziffer 200 weiß auf dunklem Grund erscheint. Rechts von der Kopfvignette ist oben die Ziffer 200 flankiert von Serien- und Nummernbezeichnung, darunter links der deutsche, rechts der ungarische Notentext angebracht. Der Untergrund besteht aus einem Fond, in dessen Mitte sich in ovaler Vignette die Firmazeichnung, der kaiserlich österreichische Adler und das Wappen der Länder der ungarischen heiligen Krone befindet. Die Serien- und Nummernbezeichnung ist in roter Farbe gedruckt.

Die Oesterreichisch-ungarische Bank gibt zum gegenwärtigen Zahlungstermin eine Zwanzigkronennote heraus, deren ungewohntes Aussehen dem Publikum auffallen wird. Die neue Note ist wohl vom selben Format wie die alte Zwanzigkronennote und ist auch nach demselben

Modus gedruckt. Sie unterscheidet sich von ihr lediglich durch das glattere Papier, auf dem der Farbendruck ein leicht verwachsenes Aussehen erhält, und durch die Farbe auf dem ungarischen Teil. War dieser früher der Länge nach von einem roten Grundstreifen durchzogen, so daß die Fläche in drei horizontale Teile zerlegt war, so ist nun eine vertikale Dreiteilung der Fläche durch die Farbe vorgenommen. Auf der österreichischen Seite befindet sich links unten der Vermerk „II. Auflage“. Es ist die zweite Auflage der Emission vom 2. Jänner 1913, die infolge des Mangels an Papier und Farbe ein einigermaßen verändertes Aussehen erhalten hat.